

weilte wenigstens Ende 1243 da auch Bruder Clarus von Florenz, ein ganz hervorragender Mann. Als in der Nacht vom 26. zum 27. (oder 27. zum 28.) Dezember 1243 ein Erdbeben in Pisa stattfand, predigte er zweimal über dieses, indem er mit demselben biblischen Thema begann, im Dom. Er fand bei dem dummen Volk nur das erste mal Beifall, denn es glaubte, er hielte zweimal dieselbe Predigt, da es dasselbe Thema hörte, während der Bruder gerade ganz verschiedenes über denselben Stoff meisterlich zu sagen verstand¹. Noch einen Minoriten, der damals in Pisa lebte, nennt uns Salimbene: Bruder Ricard, ein Engländer, hat ihm dort eine wunderbare Geschichte erzählt, wie der Teufel einen einfältigen Bruder in der Kustodie von Neapel überredete, sich zu kreuzigen, wie der wirklich die Füße und eine Hand sich mit Nägeln ans Kreuz geheftet hätte und so halbtot von den Brüdern aufgefunden wäre². Salimbene hat die alberne Geschichte natürlich geglaubt wie andere Teufelgeschichten, die er ausführlich mitteilt, aber sie ist auch sonst im Minoritenorden weiter erzählt worden, denn unverkennbar dieselbe erscheint in der Chronik der 24 Generalminister³, wenn es auch hier ein spanischer Novize ist, der sich kreuzigt, wenn ihm auch der Teufel in der Gestalt der Mutter Jesu, bei Salimbene in Gestalt eines Engels erscheint.

Ausser diesen geistlichen Minoriten lebten im Pisaner Konvent 30 Laienbrüder⁴, die verlangten, man solle auf dem 1244 in Genua abgehaltenen Generalkapitel⁵ den Antrag stellen, dass für jeden geistlichen Minoriten, der in den Orden aufgenommen würde, auch immer je ein Laienbruder aufgenommen würde, aber sie drangen mit ihrer Forderung natürlich nicht durch. Mit einem dieser Laienbrüder, einem Leichtfuss, der später in Fucecchio aus einem Brunnen, in den er sich gestürzt hatte, gezogen wurde und dann entfloh, so dass man nie wieder etwas von ihm hörte, will Salimbene eine ganz seltsame Geschichte erlebt haben. Als sie beide mit ihren Körben, um darin Gaben zu sammeln, durch die Strassen von Pisa wandern, kommen sie an einen

1) F. 438^c, S. 549. 2) F. 447^{a-c}, S. 569. Sal. sagt da, er hätte das gehört 'cum habitarem in conventu Pisano XLV annis elapsis', aber da er dieses Blatt im Jahre 1285 schrieb, muss er sich in der Jahrszahl geirrt haben, da er 1240 in Lucca, 1243 — 1247 in Pisa war. 3) *Analecta Franciscana* III, 309 f. 4) F. 248^b, S. 100. 5) F. 250^a, S. 103 f. Sal. sagt nur 'voluerunt mittere ad capitulum', aber ein anderes ist während der Zeit, da Sal. in Pisa war, nicht gehalten worden.